

# Leistungsbeschreibung

Vergabeverfahren über den Abschluss einer  
Rahmenvereinbarung zum Kauf und Lieferung von  
Arbeitskleidung mit Logoservice und Schutzbekleidung

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Darstellung des Auftraggebers .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Ausgangslage und Zielsetzung .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Gegenstand der Vergabe .....</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Leistungsumfang .....</b>	<b>4</b>
4.1	Elektronische Bestellabwicklung .....	5
4.1.1	Elektronischer Katalog .....	6
4.1.2	Dynamischer Katalog .....	7
4.2	Warengruppe/ECLASS Version .....	7
4.3	Auslieferungsorte .....	7
4.3.1	Auslieferungen an Materialschleusen/-depots der Bundeswehr .....	8
4.3.2	Auslieferungen in andere EU-Mitgliedsstaaten .....	9
4.4	Lieferzeiten .....	9
4.5	Produktunterstützung durch den Auftragnehmer .....	9
4.6	Technische Unterlagen .....	9
4.7	Anforderung an Transportverpackungen .....	9
4.8	Entsorgung .....	10
<b>5</b>	<b>Ansprechpartner .....</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Preisgestaltung und Vergütung .....</b>	<b>11</b>
<b>7</b>	<b>Nachhaltigkeits- und Ethikstandards .....</b>	<b>11</b>
<b>8</b>	<b>Besondere Auflagen des Bundesministeriums für Verteidigung .....</b>	<b>12</b>
<b>9</b>	<b>Verbindlichkeit der Leistungsbeschreibung .....</b>	<b>13</b>

## Ein Hinweis vorab:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

# 1 Darstellung des Auftraggebers

Die BwFuhrparkService GmbH, nachfolgend BwFPS oder Auftraggeber genannt, ist der Mobilitätsdienstleister der Bundeswehr und des Deutschen Bundestages. Mit einem Fuhrpark von mehr als 42.000 Fahrzeugen ist sie einer der größten öffentlichen Fuhrparkmanager Deutschlands.

Auftrag und Ziel der BwFPS sind die wirtschaftlich effiziente Bereitstellung von Fahrzeugen, Fahrleistungen und dem dazugehörigen Service. Dies erfordert ein Höchstmaß an gesetzeskonformem Handeln, Zuverlässigkeit und Flexibilität.

Die Gesellschafter der GmbH sind das Bundesministerium der Verteidigung (75,1%) und die Deutsche Bahn AG (24,9%). Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Siegburg bei Bonn neben mehr als 70 weiteren Standorten in Deutschland mit insgesamt ca. 1.000 Mitarbeitern.

## 2 Ausgangslage und Zielsetzung

Die BwFPS unterhält ihren Fuhrpark mit unterschiedlichen Fahrzeugen deutschlandweit in überwiegend militärischen Anlagen, d.h. in gesicherten Bereichen von Kasernen der Bundeswehr. Zu ihrer Aufgabenerfüllung benötigt die BwFPS unterschiedliche Artikel aus dem Bereich Arbeitskleidung mit Logoservice und Schutzbekleidung.

Das Ziel dieser Ausschreibung ist eine effektive und zuverlässige Bedarfsdeckung. Der Auftraggeber beabsichtigt eine Rahmenvereinbarung über die Erbringung der ausgeschriebenen Leistung zu schließen.

Die vorliegende Leistungsbeschreibung, einschließlich aller zugehörigen Anlagen, regelt die Einzelheiten und grundsätzlichen Konditionen hinsichtlich Art und Umfang der durch den Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen.

Es müssen alle geforderten Leistungen angeboten werden.

## 3 Gegenstand der Vergabe

Gegenstand des Vergabeverfahrens ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung zum Kauf und Lieferung von Arbeitskleidung mit Logoservice und Schutzbekleidung.

Ein Anspruch auf einen definierten Lieferumfang an die BwFPS oder die Beauftragung mit bestimmten Leistungen hat der Auftragnehmer nicht.

**Klarstellung:** Der Auftraggeber ist aus vergaberechtlichen Gründen verpflichtet, bestimmte Werte (Auftragswertschätzung und Abrufobergrenze) in der Bekanntmachung offen zu legen.

Die Auftragswertschätzung stellt die geschätzte Summe aller potenziellen Beauftragungen auf Grundlage der Rahmenvereinbarung dar und ist damit eine reine interne Kostenschätzung.

Die Abrufobergrenze stellt das absolute Maximum aller Beauftragungen auf Grundlage der Rahmenvereinbarung dar. Umfasst sind ausdrücklich auch etwaige Beauftragungen, welche der Auftraggeber aktuell noch nicht vorhersehen kann. Sie wird verbindlich in der Rahmenvereinbarung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbart.

Beide Werte sollten daher nicht allein Maßstab der Angebotskalkulation der Bieter sein. Um dies sicherzustellen, behält sich der Auftraggeber vor, sich von Bietern eine Urkalkulation des Angebotes vorlegen zu lassen.

Bestell- und abrufberechtigt ist ausschließlich die BwFPS.

## 4 Leistungsumfang

Zum Leistungsumfang gehören Produkte der ECLASS 40-01. Es handelt sich um handelsübliche Verbrauchs- und Gebrauchsgüter, wie z.B. Arbeitshosen und -jacken, Schutzschuhe, Mützen und Warnwesten. In der **Anlage Preisblatt** sind die Top-Artikel der BwFPS aus der ECLASS 40-01 aufgeführt.

Um ein einheitliches Erscheinungsbild der Mitarbeitenden der BwFPS sicherzustellen, ist der überwiegende Teil der Arbeitskleidung mit dem Firmenlogo gemäß **Anlage BwFPS-Logo** zu versehen. Je nach Material der jeweiligen Kleidungsstücke erfolgt die Anbringung entweder per Transferdruck oder mittels Stickerei.

### a) Transferdruck

Unter Transferdruck versteht die BwFPS ein Verfahren, bei dem das Logo zunächst auf eine spezielle Transferfolie gedruckt und anschließend unter Hitze und Druck auf das Kleidungsstück übertragen wird.

Die in diesem Zusammenhang vorgesehenen Produkte sind in der **Anlage Preisblatt** aufgeführt.

Der zukünftige Lieferant hat für den Transferdruck mindestens zwei Logogrößen bereitzuhalten (zwischen mindestens 50 × 50 mm bis maximal 70 × 70 mm). Die konkrete Platzierung auf dem Kleidungsstück sowie die endgültige Größe des Logos werden nach Zuschlag gemeinsam zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer festgelegt.

#### b) Stickerei

Bei Arbeitskleidung aus Materialien, die für den Transferdruck nicht geeignet sind – beispielsweise Fleece oder Basecaps – wird das Logo mittels Stickerei angebracht. Die Größe der Stickerei soll zwischen mindestens 50 × 50 mm bis maximal 70 × 70 mm betragen.

Die Erstellung einer Stickkarte sowie weitere im Rahmen des Stickverfahrens entstehende Kosten werden nicht gesondert vergütet.

Die hierfür vorgesehenen Produkte sind ebenfalls in der **Anlage Preisblatt** beschrieben.

Die Arbeitskleidung muss inklusive des passenden Druckverfahrens durch den Auftraggeber über den Katalog des Auftragnehmers bestellbar sein. Es müssen alle in der **Anlage Preisblatt** beschriebenen Artikel angeboten werden. Die für den Logoservice anfallenden Kosten sind in den Preisen der dafür vorgesehenen Kleidungsstücke miteinzukalkulieren.

Der Auftraggeber fordert nach der Zuschlagserteilung binnen zwei Wochen eine Begutachtung der textilen Arbeitskleidung in der Zentrale in Siegburg. Je Artikel wird ein Probeexemplar des in der **Anlage Preisblatt** (Positionen 1-15) angebotenen Artikels zur finalen Freigabe vor Ort durch den Auftragnehmer vorgestellt. Hierbei prüft der Auftraggeber die Material- und Verarbeitungsqualität sowie die Farben der vorgestellten Artikel.

Nach der finalen Freigabe soll die Arbeitskleidung durch den Rahmenvereinbarungspartner an vier verschiedenen Standorten (Munster, Berlin, Bonn, Landsberg) den Mitarbeitenden der BwFPS zwecks Anprobe und Größenbestimmung vor Ort durch den Auftragnehmer vorgestellt werden. Hierzu sind die zuvor ausgewählten Artikel in verschiedenen Größen bereitzustellen. Die Vorstellung der Arbeitskleidung soll durch den Rahmenvereinbarungspartner nach vier Wochen abgeschlossen sein.

---

## 4.1 Elektronische Bestellabwicklung

Zur Vereinfachung der Abläufe und Ressourcenschonung wickelt der Auftraggeber alle Prozessschritte weitestgehend elektronisch und medienbruchfrei ab.

Die Beschaffungsplattform der BwFPS ist SAP Ariba.

Damit elektronische Bestellungen empfangen werden können und um den elektronischen Austausch von Auftragsbestätigungen und Versandbestätigungen zu gewährleisten, meldet sich der Auftragnehmer im Ariba Network an. Die Anmeldung ist kostenfrei. Informationen und Hilfestellungen zur Anmeldung und Nutzung des Ariba Network finden Sie unter:

[https://support.ariba.com/SBN\\_Supplier\\_Learning\\_Portal](https://support.ariba.com/SBN_Supplier_Learning_Portal)

Dem Auftragnehmer wird ein systemischer Bestellauftrag aus SAP Ariba übermittelt. Die Bestellung beinhaltet unter anderem:

- Anlieferadresse
- Lieferdatum
- Bestellmenge mit Bestellpreis in € /Stk./VPE
- Bestellnummer

Eine Auftragsbestätigung für jede Bestellung muss innerhalb von 24 Stunden nach Übermittlung der Bestellung beim Auftraggeber eingehen. Die Auftragsbestätigung wird vom Auftragnehmer über das Ariba Network übermittelt.

Diese Auftragsbestätigung muss enthalten:

- Avisiertes Lieferdatum
- Lieferbare Menge
- Bestellpreis

Der Versand der Bestellung ist ebenfalls über das Ariba Network anzuzeigen. Dazu übermittelt der Auftragnehmer dem Auftraggeber die Trackingnummer(n) (Paketverfolgung) des Versanddienstleisters.

Bei jeglicher Kommunikation, wie Auftragsbestätigung, Trackinginformationen, Lieferschein usw., muss auf die aus der Bestellung übermittelte Bestellnummer referenziert werden.

Der Auftragnehmer akzeptiert aus Ariba gesendete Bestellungen in PDF, HTML oder Text-Format.

#### 4.1.1 Elektronischer Katalog

Der Auftragnehmer stellt seinen Katalog in SAP Ariba als Punch-Out-Katalog dem Auftraggeber über eine cXML-Schnittstelle kostenfrei zur Verfügung.

Ein Punch-Out-Katalog ist eine Anwendung, die es dem Auftraggeber ermöglicht, über die eigene Procurement Application (Beschaffungssoftware) auf die Website eines Auftragnehmers zuzugreifen. Mit der **Anlage Checkliste für Ariba-Kataloglieferanten** erhalten Sie eine praktische Unterstützung für die Ersteinrichtung.

Damit die Besteller des Auftraggebers möglichst einfach auf die Top-Artikel des Preisblatts im Punch-Out-Katalog zugreifen können, stellt der Auftragnehmer eine geeignete technische Lösung bereit. Dies kann beispielsweise durch eine direkte Weiterleitung in einen separaten Bestellbereich erfolgen. Zudem muss sichergestellt sein, dass weitere Artikel jederzeit ergänzt und in die Lösung integriert werden können.

Der Auftragnehmer stellt den Katalog spätestens 21 Tage nach Zuschlagserteilung über SAP Ariba zur Verfügung.

Im Katalog sind nur die Artikel der ECLASSES 40-01 abgebildet. Alle anderen ECLASS Gruppen müssen durch den Auftragnehmer im Katalog gesperrt werden.

#### 4.1.2 Dynamischer Katalog

Es wird ein dynamischer Katalog vereinbart. Damit soll sichergestellt werden, dass die Dynamik des Marktes nicht dazu führt, dass Produkte, die aus dem Sortiment der Zulieferer des Auftragnehmers fallen, auch aus seinem Katalog fallen. Um dies sicherzustellen, hat der Auftragnehmer in Fällen, in denen seine Zulieferer ihr Sortiment anpassen, Produkte gleicher Art und Güte zu einem gleichen Preis in den Katalog aufzunehmen. Die Produktänderung muss mindestens 14 Tage vorab durch den Auftragnehmer an den Auftraggeber schriftlich an [Einkauf-Zentral@bwfps.de](mailto:Einkauf-Zentral@bwfps.de) mitgeteilt werden.

Werden neue Produkte in die ECLASS Hauptgruppe eingeführt, werden diese automatisch Vertragsbestandteil und sind zu marktüblichen Preisen anzubieten.

Der Auftraggeber wird Artikel in handelsüblichen Verpackungseinheiten abnehmen. Sollte sich die Verpackungseinheit ändern, so hat sich der Preis kongruent, im gleichen Verhältnis zur Zu- oder Abnahme zu ändern. Reduziert sich bspw. die Menge pro Verpackungseinheit um 50%, so ist der Preis um 50% zu reduzieren. Änderungen an Verpackungseinheiten müssen dem Auftraggeber 10 Tage vor Inkrafttreten schriftlich an [Einkauf-Zentral@bwfps.de](mailto:Einkauf-Zentral@bwfps.de) mitgeteilt werden.

---

### 4.2 Warengruppe/ECLASS Version

Als Standard für Warengruppen bzw. Produktkategorien nutzt der Auftraggeber ECLASS Version 10.1..

---

### 4.3 Auslieferungsorte

Die Auslieferung der Waren erfolgt vorerst nur deutschlandweit an die Standorte des Auftraggebers gemäß **Anlage Standorte Inland**.

Die Öffnungszeiten der einzelnen Standorte sind in der **Anlage Standorte Inland** aufgeführt. Eine Anlieferung außerhalb dieser Zeiten ist nicht möglich.

In die militärischen Liegenschaften der Bundeswehr, d.h. in gesicherten Bereichen von Kasernen erhalten nur Personen Einlass, welche keine Staatsangehörigkeit gemäß der aktuellen gültigen

Staatenliste BMVg haben. Das Bundesministerium des Inneren ist im Sinne von § 13 Abs. 1 Nr. 17 SÜG (Sicherheitsüberprüfungsgesetz) für die Festlegung zuständig. Mögliche Änderungen in der Staatenliste können im Internet verfolgt werden. Die aktuelle Staatenliste steht auf der Website des Bundesministeriums des Innern und für Heimat zum Download zur Verfügung. <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/themen/sicherheit/staatenliste-para-13-anleitung-sicherheitserklaerung.html>

Ein Zutritt zu den gesicherten Bereichen ist nur mit einem gültigen Ausweisdokument möglich.

Die Waren müssen durch den Auftragnehmer am Anlieferort abgeladen werden. An den Anlieferorten stehen keinerlei Hilfsmittel zur Entladung zur Verfügung. Für entstehende Kosten durch Wartezeiten des Entladens ist die BwFPS nicht haftbar.

Die Lieferung von Waren im Inland ist versand- und portokostenfrei anzubieten.

#### 4.3.1 Auslieferungen an Materialschleusen/-depots der Bundeswehr

Bestellungen, die für Einsatzgebiete im Ausland vorgesehen sind, werden an sogenannte in Deutschland liegende Bundeswehr-Materialschleusen/-depots geliefert und von dort weitergeleitet. Die Empfangsadresse, die mit der Bestellung übermittelt wird, muss vollständig auf dem Lieferschein und dem Paketaufkleber erkennbar sein.

Der Lieferschein sowie mögliche Sicherheitsdatenblätter der jeweiligen Bestellung müssen außen am Paket sichtbar angebracht sein und der Gesamtwert der Lieferung muss auf der Verpackung bzw. auf dem Lieferschein vermerkt werden.

Die Auslieferung einer Bestellung für das Ausland (finale Zieladresse) muss grundsätzlich vollständig sein und darf nicht in Teillieferungen erfolgen. Falls ein Produkt in der Bestellung nicht lieferbar ist, muss mit dem Auftraggeber unverzüglich Rücksprache gehalten werden, ob hier eine Nachlieferung der fehlenden Teile stattfindet, oder ob die gesamte Lieferung zurückgehalten wird.

Bei Lieferungen an Materialschleusen hat der Auftragnehmer nach Zustellung der Sendung die unterschriebene Empfangsbestätigung innerhalb von 24 Stunden per E-Mail an den jeweiligen Besteller zu senden.

Die Waren müssen durch den Auftragnehmer am Anlieferort abgeladen werden. An den Anlieferorten stehen keinerlei Hilfsmittel zur Entladung zur Verfügung. Die mit der Entladung verbundenen Aufwände, wie z.B. Wartezeiten, Entladetätigkeiten trägt der Auftragnehmer.



#### 4.3.2 Auslieferungen in andere EU-Mitgliedsstaaten

Der Auftraggeber behält sich vor, im Laufe der Vertragslaufzeit Auslieferungsorte in EU-Mitgliedsstaaten außerhalb Deutschlands hinzuzufügen, insofern ein Versand an den Auslieferungsort für den Auftragnehmer möglich ist. Die hierfür entstehenden Logistik- und Versandkosten werden nach marktüblichen Konditionen separat vergütet.

---

#### 4.4 Lieferzeiten

Der Auftraggeber erwartet bei Standardlieferungen eine durchschnittliche Lieferzeit von drei Arbeitstagen nach Bestelleingang. Für die geforderte Arbeitskleidung inklusive Druck oder Stickerei erwartet der Auftraggeber eine Lieferzeit von maximal 21 Tagen ab Bestelleingang.

Sofern für den Auftragnehmer erkennbar wird, dass ein Liefertermin nicht eingehalten werden kann, hat er den Auftraggeber unverzüglich in Schriftform unter Angabe der Gründe und der voraussichtlichen Dauer der Verzögerung zu benachrichtigen.

---

#### 4.5 Produktunterstützung durch den Auftragnehmer

Der Auftraggeber erwartet vom Auftragnehmer eine kostenfreie Produktunterstützung. Diese beinhaltet die Bereitstellung von Informationen über

- technische bzw. neue Produktinnovationen oder
- aufgetretene Mängel

Im Einvernehmen mit dem Auftragnehmer kann die Liste erweitert werden. Im Falle von technischen Rückrufaktionen muss der Auftraggeber unverzüglich nach Bekanntwerden per E-Mail informieren.

---

#### 4.6 Technische Unterlagen

Der Auftragnehmer muss auf Aufforderung für alle gesetzlich vorgegebenen Waren die notwendigen technischen Unterlagen kostenfrei zur Verfügung stellen. Hierzu zählen beispielsweise Bedienungsanleitungen und Sicherheitsdatenblätter.

Diese müssen zum kostenlosen Download in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt werden.

---

#### 4.7 Anforderung an Transportverpackungen

Sendungen sind durch den Auftragnehmer nach Inhalt, Art der Versendung und Umfang sicher zu verpacken, damit eine Beschädigung während des Transportes ausgeschlossen wird und der

Inhalt vor Verlust und Beschädigung geschützt ist. Zur Verpackung gehören immer je nach ausgewählter Versandart, z.B. eine geeignete Außenverpackung, eine Palette, eine geeignete Innenverpackung sowie ein sicherer Verschluss. Eine Sendung, die über 32 kg oder zu sperrig ist, muss auf einer ausreichend dimensionierten Palette versendet werden, da sie ggf. nicht von einer Person getragen werden kann.

Die Außenverpackung muss dem Inhalt gerecht so beschaffen sein, dass die verpackten Gegenstände nicht herausfallen, keine anderen Sendungen beschädigen und nicht selbst beschädigt werden. Es ist eine ausreichende Innenverpackung vorzusehen und durch Füllstoffe zu ergänzen. Bei transportsensiblen Gegenständen muss die Verpackung auf deren besondere Empfindlichkeit abgestimmt sein, um Eigenart, Menge sowie alle anderen Besonderheiten des jeweiligen Inhaltes im Einzelfall zu berücksichtigen. Die Verpackung muss den Inhalt der Sendung gegen Beanspruchungen, denen sie normalerweise während des Versands ausgesetzt ist, z. B. durch Druck, Stoß, Fall, Vibration oder Temperatureinflüsse sicher schützen.

Gefahrgutmaterial, welches für den Lufttransport bestellt wurde, wird vom Auftragnehmer DGR Konform (Dangerous Goods Regulations) für den Lufttransport verpackt.

Die Notwendigkeit eines Lufttransportes wird über die Anlieferadresse gekennzeichnet.

---

## 4.8 Entsorgung

Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur kostenlosen Rücknahme und Entsorgung von Gebrauchs- und Verbrauchsmaterialien unter Berücksichtigung der jeweils aktuell gültigen gesetzlichen Regelungen und Umweltauflagen.

## 5 Ansprechpartner

Nach Zuschlagserteilung wird dem Auftragnehmer die E-Mail-Adresse des Ansprechpartners des Auftraggebers benannt.

Der zuständige Ansprechpartner des Auftragnehmers setzt sich unmittelbar nach Zuschlagserteilung mit dem Ansprechpartner des Auftraggebers in Verbindung. Der Ansprechpartner des Auftragnehmers steht für alle mit der Leistungserbringung zusammenhängenden Belange zur Verfügung und ist während der üblichen Geschäftszeiten montags bis freitags von 8:00 Uhr – 17:00 Uhr erreichbar.

## 6 Preisgestaltung und Vergütung

In der **Anlage Preisblatt** gibt der Bieter seine Preise für die Top-Artikel und seine Nachlässe für die ECLASS-Hauptgruppe an.

Die Preise sind in Euro netto aufzuführen.

**Unvollständige Angaben können zum Ausschluss des Angebots führen.**

Eine Preisanpassung unter bestimmten Voraussetzungen ist zulässig. (s. Rahmenvereinbarung § 9).

Spätestens 21 Tage nach Zuschlagserteilung stellt der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine Liste mit allen Produkten der geforderten ECLASS und deren Listenpreise und dem ausgewiesenen Nachlass zur Verfügung. Diese Liste muss folgende Daten enthalten:

- Artikelnummer
- Bezeichnung
- Mengeneinheit
- Listenpreis
- Nachlass
- Rabattierter Katalogpreis

Ausgenommen hiervon sind die Top-Artikel aus der **Anlage Preisblatt**.

Der Auftraggeber überprüft regelmäßig die Angemessenheit der Preise einschließlich der Nachlässe der ECLASS-Produktgruppe in dem Katalog. Der Auftraggeber behält sich vor, Produkte, die über den marktüblichen Preisen vom Auftragnehmer angeboten werden, bei anderen Anbietern zu beschaffen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf Anweisung des Auftraggebers, einzelne Produkte innerhalb von drei Arbeitstagen aus dem Punch-Out Katalog zu entfernen. Eine erneutes hinzufügen des Artikels erfolgt nur mit schriftlicher Bestätigung des Auftraggebers.

## 7 Nachhaltigkeits- und Ethikstandards

Die BwFPS legt großen Wert auf Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und ethisches Geschäftsverhalten. Vom Auftragnehmer wird daher erwartet, dass dieser in den nachfolgenden Bereichen seinen Beitrag dazu leistet.

- Umweltauswirkungen:

Der Auftragnehmer muss Maßnahmen zur Verringerung seiner Umweltauswirkungen ergreifen, Energieeffizienz fördern und umweltfreundliche Praktiken in seiner Produktion und Lieferkette fördern.

Die BwFPS fordert daher umweltfreundliche Verpackungen und deren fachgerechte Entsorgung.

- Soziale Verantwortung:

Der Auftragnehmer muss sich für die Förderung von Arbeitsrechten, Vielfalt und Inklusion sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz einsetzen.

Grundlegend hierfür sind die ILO-Kernarbeitsnormen, welche das Ziel verfolgen, für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und einen hinreichenden Arbeitsschutz zu sorgen sowie die Kinderarbeit abzuschaffen. Die ILO-Kernarbeitsnormen stellen internationale Arbeits- und Sozialstandards dar. Mit Angebotsabgabe garantiert der Bieter, dass er die Vorgaben der ILO-Kernarbeitsnormen beachtet und während der Vertragslaufzeit einhält.

Durch die Angebotsabgabe garantiert der Bieter zusätzlich, dass er die Anforderungen der jeweils gültigen Fassung des Mindestlohngesetzes sowie des Arbeitnehmer-Entgeltgesetzes einhält. Als Auftragnehmer ist er verpflichtet, jährlich, spätestens zum 30.06. eines laufenden Jahres, die **Anlage Verpflichtungserklärung zum Arbeitnehmer-Entsendegesetz und Mindestlohn-Gesetz** an den Auftraggeber zu übersenden.

- Ethik und Integrität:

Der Auftragnehmer muss die ethischen Standards in seinen Geschäftspraktiken einhalten, Korruption bekämpfen und transparente Geschäftsbeziehungen pflegen.

Durch die Angebotsabgabe erklärt der Bieter seinen festen Willen, jeglicher Form der Korruption entgegenzuwirken. Zusätzlich verpflichtet er sich als Auftragnehmer, dass er und seine Mitarbeiter die Regelungen im Verhaltenskodex gegen Korruption (**Anlage Bundesregierung Verhaltenskodex gegen Korruption**) einhält.

## 8 Besondere Auflagen des Bundesministeriums für Verteidigung

Der Auftraggeber wird der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung, dieses vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (nachfolgend „BAAINBw“ genannt), Ferdinand-Sauerbruch-Str. 1, 56073 Koblenz, auf Wunsch Einsicht in alle Angebote, Verträge sowie bei der

Vertragsdurchführung entstehenden Unterlagen und Dateien, gewähren. Das Bundesamt für Ausrüstung, und Nutzung der Bundeswehr ist berechtigt, Kopien zu fertigen. Das BAAINBw ist berechtigt, jederzeit in die Rechte und Pflichten der Verträge einzutreten.

Zur Erreichung des Ziels der Sicherstellung der Leistungserbringung in Notstands- und Krisenlagen findet auf Verträge und Leistungsbeziehungen zwischen dem Auftraggeber und seinen Auftragnehmern das Bundesleistungsgesetz Anwendung.

Alle Auftragnehmer und ggf. deren Unterauftragnehmer erklären sich mit Abgabe eines Angebots bereit, diesen Auflagen zu folgen.

## 9 Verbindlichkeit der Leistungsbeschreibung

Die Forderungen und Bedingungen dieser Leistungsbeschreibung sind verbindlich. Eine Nichtberücksichtigung führt zum Ausschluss des Angebots.

Fehlende Preisangaben können zum Ausschluss des Angebotes führen.